

Lili Aschoff

# Das Leben ist hart

KLINKHARDT  
& BIERMANN

»Seltsamer Zufall, dass alle die Menschen,  
deren Schädel man geöffnet hat, ein Gehirn hatten.«

↑  
LUDWIG  
WITTGENSTEIN



KANNSTE ÜBERSPRINGEN.  
WÄRE ABER QUATSCH.

## Vorwort

Vielleicht habe ich Glück gehabt. In meiner Familie wurde nie besonders viel Wert auf dieses von der Gesellschaft vorgegebene moralische Hickack gelegt. Wir Kinder mussten uns nie an einem Knigge orientieren oder still bei Tisch sitzen. Anstand war wichtig, Großzügigkeit und Ehrlichkeit. Und dann gab es noch eine Menge merkwürdiger Regeln, die unser Vater eingeführt hatte. Eier dürfen nicht geköpft werden. Das sollte jeder wissen, der *Gullivers Reisen* gelesen hat. Bücher sind wichtig. Cola trinken ist zuhause verboten. Keine Handys beim Essen und Comics nur auf dem Klo.

Das alles waren Regeln, denen man mal mehr, mal weniger Beachtung schenkte. Aber wir durften laut sein, wild durcheinander erzählen, singen und schreien, wenn wir das eben gerade mussten oder wollten.

Ich glaube, dass es sehr wichtig ist, sich einen Teil dieser großen Sache, die man Benehmen nennt, selbst beizubringen. Kinder, die immer wie auf Knopfdruck Bitte und

GROBZÜGIGKEIT  
IST MEHR ALS  
GERECHTIGKEIT.  
MERK DIR DAS.

Danke sagen, werden das später vielleicht auch nur tun, weil sie glauben, es tun zu müssen. Nicht, weil sie es wirklich meinen. Und Eltern, die ihren Kindern jeden Gedanken vorkauen, werden keine jungen Erwachsenen in die Welt entlassen, sondern kleine Marionetten, die nicht in der Lage sind, eigenständig zu denken. Als ich in die Pubertät kam, fing ich an, eine Menge Fehler zu machen. Weil ich es nicht besser wusste und weil es mir egal war. Hätte ich diese Fehler so nicht gemacht, wenn meine Mutter mir verboten hätte, abends in Kneipen zu gehen oder mir mit Strafen gedroht hätte, wenn ich die Schule geschwänzt habe? Natürlich hätte ich sie gemacht, doppelt und dreifach sogar. Ich bin losgezogen, hingefallen und wieder aufgestanden. Das ist der Lauf der Dinge, so funktionieren wir Menschen.

Ich habe im Laufe der Jahre viele Benimmbücher gelesen. Nicht weil ich aus ihnen lernen wollte, sondern weil ich es spannend fand, wie sich die Normen und Werte einer Gesellschaft mit den Jahren verändert haben.



ICH ZIEHE  
MEINE SCHWESTER  
AN DEN HAAREN!

ICH SCHUMMEL  
BEI TESTS!

ICH BIN  
IMMER  
BRAV!



Oft war ich schockiert, meistens belustigt. Dieses Benimmbuch hier ist eigentlich keines. Es ist eine Art Reiseführer durch die gefährliche Welt der Jugend, gespickt mit Ironie und kleinen Gemeinheiten, denn ohne die geht es ja nicht. Ich finde nicht, dass Menschen perfekt sein oder sich perfekt benehmen müssen.

Macht ganz viel Blödsinn, klaut eine Tafel Schokolade im Laden um die Ecke. Erzählt Lügengeschichten. Spuckt auf die Straße. Rennt nackt über eine Brücke. Schneidet ein Loch in eure Jeans. Macht einen sexistischen Witz. Lasst eure Haare im Abfluss oder drängelt euch in einer Warteschlange vor. Spioniert jemandem hinterher und küsst einen anderen. Beschuldigt jemanden und redet schlecht hinter seinem Rücken. Könnt ihr alles machen. Und wenn ihr nur ein Fünkchen Verstand besitzt, dann werdet ihr euch an eure ganzen Fehler erinnern und streichen, was gestrichen werden muss. Besser machen, was besser werden muss. Ja, das Leben ist hart.

EINE KLEINE HILFE:

HAARE IM ABFLUSS LASSEN

IST NICHT SO SCHLIMM.

KLEINE, ALTE DAMEN

AVSR. AUBEN SCHON.



DAS LIEST DOCH  
EH KEINER!

## Inhalt

Du und die anderen	12
Protestiere!	18
Erst kommt das Fressen ...	28
OMG!LOL!	38
Der Kunde ist König?	48
Money,Money,Money	56
Miau und Wau	66
Freizeitfüllung	76
Paarweise	88
Deine Klappe	100
Nah und fern	108
Gemeinsam wohnen	116







**du und die anderen**



# Du und die anderen

Du kannst es dir und anderen leichter machen, wenn du nicht mit einem Tunnelblick durch das Leben gehst:

Wenn du durch die Stadt läufst, dann schau dich gelegentlich um. Sieh dir andere Menschen an, lächle und bleib auch mal stehen. Dir glaubt doch eh keiner, dass du es eilig hast. Und falls doch, dann gib dir das trotzdem nicht das Recht, andere anzurempeln, beiseite zu schubsen oder zu drängen.

UND: weil hochaktuell!  
Es schadet nicht, sich im Falle einer globalen Ausnahmesituation anpassen zu können. Wenn es hilft, eine Maske zu tragen, dann trag eine Maske. Wenn es hilft, Purzelbäume zu machen, mach Purzelbäume. In jedem Fall:  
NIMM RÜCKSICHT!







???

???

???

Es ist eine Unverschämtheit, seine Nase in die Angelegenheiten anderer Leute zu stecken. Wenn jemand ein Kind verprügelt, darfst du dich natürlich ruhig einmischen. Aber jemandem über die Schulter zu gucken, während er an seinem Laptop sitzt, ist nicht in Ordnung. Ganz egal, was er da tut. Es geht dich nichts an. Und anderer Leute Zeitung oder Buch mitzulesen, ist fast genauso schlimm.

Und andere Menschen ungefragt zu filmen oder zu fotografieren, ist nun einmal ein Eingriff in deren Privatsphäre. Du hast einen Mund – mach ihn auf und frag nach. Die meisten werden sich plötzlich für etwas besonderes halten und dir erlauben, sie abzulichten. Fragst du nicht, nimmt dir früher oder später jemand deine Kamera weg und zertritt sie in tausend kleine Stücke.